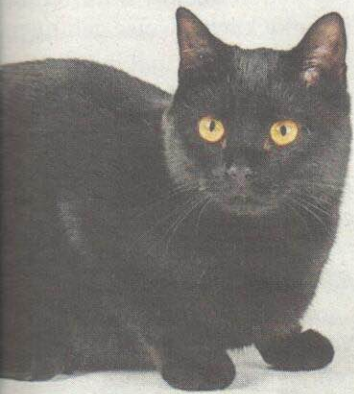


Tierliegga

Wo ist Max?

Am Rosenhügel am Platz wird der schwarze Kater Max vermisst. Er ist sehr freundlich und bleibt normalerweise nicht mehr als einen Tag von Zuhause weg. Wenn er endlich auftaucht, ist er irgendwo eingekerkert. Jede Hinweisgeberin ist sehr dankbar: Heidi Schmid, Rosenhügelweg, Davos, Tel. 079 275 40 63.



Wohin gehöre ich?

Die Kleintierpraxis Geret wurde von Heidi Schmid dieser schwarz-weiße Kater im Ohr rechts abgetragen. Er wurde unterhalb des Hotels Geret auf der Promenade von einem Spaziergänger gefahren – doch soweit geht es nicht. Die Besitzer melden sich bei Heidi Schmid, Tel. 081 410 15 50.



Und ich?

Die Katze wartet auf ihre Welpen. Im Gebiet der Färbi-Halle wurde eine bis dreimonatige weibliche Katze gefunden. Sie ist hellbraun gefärbt und wartet bei Heidi Schmid. Tel. 079 275 40 63 oder 079 611 14 18.

Generalversammlung der Biervision Monstein

Regionalität zieht

Am Freitagabend, 12. August, fand die 16. ordentliche Generalversammlung der Biervision Monstein AG statt. Am sehr gut besuchten Anlass konnte der Verwaltungsrat von einem erfreulichen Geschäftsjahr berichten.

Patrick Christen | «Wir haben die Firma stabil über das Jahr gebracht – obwohl es gewisse Turbulenzen gab», stellte Hans Peter Hoffmann, Verwaltungsratspräsident der Biervision Monstein AG am Freitagabend anlässlich der 16. ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft mit Genugtuung fest. Alle Mitarbeiter seien mit vollem Einsatz dabei gewesen, wofür ihnen grosser Dank gebühre.

Es freute ihn, dass die Produkte aus Monstein bei den Kunden immer besser verankert seien. «Und das, obwohl die Ur-einheimischen noch immer etwas Probleme damit haben. Aber das kommt schon noch», meinte Hoffmann augenzwinkernd. Schon in seinem Jahresbericht hatte der Verwaltungsratspräsident darauf hingewiesen, dass sich Alteingesessene mit den Biervisions-Produkten zuweilen schwerertäten, als Neuzugezogene. Angesichts des anhaltenden Trends zu einheimischen, beziehungsweise regionalen Produkten müsse in dieser Hinsicht bei einigen noch ein Umdenken stattfinden. «Ein Highlight ist für mich diesbezüglich, dass in einem grossen Davoser Hotel zum ersten Mal mehr von unserem Offenbier, als von einem unserer grossen Mitbewerber ausgeschenkt wurde», hielt Hoffmann in seinem Bericht fest.

Finanzchef Patrick Christen wies in der Präsentation der Jahresrechnung auf die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre

hin. Schloss das Geschäftsjahr 2012/13 noch mit einem Verlust von über 141 000 Franken, verbesserten sich die Zahlen in den Folgejahren sehr stark. 2014/15 schaffte die Biervision es wieder in die Gewinnzone. Zwar fiel das Plus im Geschäftsjahr 2015/16 mit knapp 38 500 Franken geringer aus, als im Vorjahr (rund 61 000 Franken). Allerdings konnten deutlich höhere Abschreibungen realisiert, Schulden abgebaut und die getätigten Investitionen von rund 160 000 Franken vollständig aus eigenen Mitteln bestritten werden.

Biervisions-Geschäftsführer Carlo Wasescha zeigte sich über die präsentierten Zahlen ebenfalls sehr erfreut. «Sie zeigen, dass wir stabil unterwegs sind. Das ist eine grosse Erleichterung.» Ins Jahr 2016 sei die Brauerei gut gestartet, auch wenn April und Mai umsatzmässig schwache Monate seien und Juni sowie Juli arg verregnet waren. Erfreulich sei die Tatsache, dass man Coop habe mit 20 000 Flaschen Mungga-Bier beliefern können, die in speziellen Bier-Degustationsboxen verkauft worden seien. Das habe einen sehr willkommenen Werbeeffekt mit sich gebracht, genau so wie die Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen.

Die Behandlung der statutarischen Geschäfte inklusive der Bestätigung des Verwaltungsrates war am Freitag lediglich Formsache und erfolgte ohne Diskussionen.



Ein erfolgreiches Team: Der Biervisions-Verwaltungsrat mit Christian Ochs, Hans Laely, Dieter Hug, Geschäftsführer Carlo Wasescha, Patrick Christen und Präsident Hans Peter Hoffmann (v.l.).